Lesematerial
für die politische Schulung
in den Kasernierten Einheiten
des MdI

Aufgaben und Verantwortung der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI bei der Erfüllung ihres Klassenauftrages. Anforderungen an die Angehörigen der Kasernierten Einheiten des MdI.



MINISTERIUM DES INNERN
POLITISCHE VERWALTUNG

1. Aufgaben und Verantwortung der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI bei der Erfüllung ihres Klassenauftrages

1.1. Die DVP - fester Bestandteil unserer einheitlichen sozialistischen Staatsmacht

Die Deutsche Volkspolizei und die anderen Organe des Ministeriums des Innern sind fester Bestandteil der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht der Deutschen Demokratischen Republik. Von der SED geführt, der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen treu ergeben und mit der Sowjetunion für immer verbunden, erfüllen die Deutsche Volkspolizei und die anderen Organe des MdI als Machtinstrument unseres sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern ihre verantwortungsvollen Aufgaben. Zum ersten Mal in der deutschen Geschichte wurde eine Polizei geschaffen, die den Willen und die Interessen der Arbeiterklasse vertritt, deren oberstes Gesetz des Handelns zu jeder Zeit die Sicherung der revolutionären Errungenschaften des werktätigen Volkes und die Förderung des gesellschaftlichen Fortschritts ist.

Der Sieg der Sowjetunion im Großen Vaterländischen Krieg veränderte das internationale Kräfteverhältnis und leitete eine neue Etappe des revolutionären Weltprozesses ein. Gleichzeitig wurde damit dem deutschen Volk die historische Chance gegeben, eine grundlegende Wende seiner Geschichte herbeizuführen. Die KPD, als revolutionäre Vorhut der Arbeiterklasse, die dazu berufen war, das deutsche Volk aus der vom faschistischen Monopolkapital verschuldeten Katastrophe herauszuführen, sah sich vor außerordentlich schweren Problemen. Der Faschismus hatte in jeder Hinsicht ein schreckliches Erbe hinterlassen.

Zu den materiellen Schäden kamen die noch weitaus schlimmeren Folgen, die die jahrzehntelange imperialistische Ideologie und die faschistische Propaganda, vor allem Antikommunismus und Rassismus, im Denken der Menschen hinterlassen hatten. Unter diesen historischen Bedingungen kam es darauf an, sowohl die Existenzgrundlage für das werktätige Volk zu sichern, als auch den Ungeist der faschistischen Ideologie aus den Köpfen der Menschen zu verbannen.

Der Lösung dieser schweren Aufgaben widmeten sich vor allem die bewußten Kräfte der Arbeiterklasse, voran die Kommunisten und anderen antifaschistischen Widerstandskämpfer. Durch ihre Aktivität und aufopferungsvolle Arbeit sowie durch die sofortige und umsichtige Hilfe der sowjetischen Militärkommandanten gelang es, bei der Bevölkerung Mut und Hoffnung zu wecken und in der damaligen sowjetischen Besatzungszone eine breite Mitarbeit zur Rettung des werktätigen Volkes und zur Ausrottung der Wurzeln des deutschen Imperialismus und Militarismus zu entfalten. Damit kam nur die Sowjetunion der von der Antihitlerkoalition übernommenen Verpflichtung nach, den deutschen Faschismus und Militarismus zu beseitigen und das deutsche Volk bei der Errichtung eines einheitlichen, friedliebenden demokratischen Staates zu unterstützen.

Von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung war, daß die sowjetischen Militärbehörden deutsche Verwaltungsorgane zuließen, die unter ihrer unmittelbaren Anleitung und Kontrolle standen. Mit ihrem historischen Befehl Nr. 2 vom 10. Juni 1945 gestattete die Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) die Bildung und Tätigkeit antifaschistischer Parteien und freier demokratischer Gewerkschaften. Dadurch konnte sich das politische Leben in der damaligen sowjetischen Besatzungszone rasch entfalten, und für die Arbeiterbewegung entstanden bis dahin nicht gekannte Möglichkeiten, ihre Ziele und Interessen durchzusetzen.

Die KPD trat als erste Partei an die Öffentlichkeit und besaß als einzige politische Kraft des deutschen Volkes ein umfassendes und wissenschaftlich begründetes Aktionsprogramm zum Aufbau eines friedliebenden, demokratischen Deutschlands. Im Aufruf vom 11. Juni 1945 wandte sich ihr Zentralkomitee an das schaffende Volk in Stadt und Land. Die KPD orientierte auf die Schaffung antifaschistisch-demokratischer Verhältnisse. Mit der Errichtung eines antifaschistischen, demokratischen Regimes, einer parlamentarisch-demokratischen Republik sollten demokratische Machtverhältnisse im Interesse der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen geschaffen werden.

Mit seiner prinzipiellen Aufgabenstellung für den demokratischen Neuaufbau war der Aufruf zugleich programmatische Grundlage der Schutz- und Sicherheitspolitik der Partei. Diese Politik ging von

der allgemeingültigen Lehre Lenins aus, daß "eine Revolution ... nur dann etwas wert (ist), wenn sie sich zu verteidigen versteht."[1] Sie entsprach der Erkenntnis von Marx, daß die Arbeiterklasse die bisherige "Staatsmaschinerie" nicht übernehmen kann, weil das "politische Werkzeug ihrer Versklavung ... nicht als politisches Werkzeug ihrer Befreiung dienen"[2] kann.

Aus diesen Erkenntnissen und historischen Lehren ergab sich, daß die zu schaffende Polizei nur dann ihren Beitrag zur Sicherung der revolutionären Umwälzung leisten kann, wenn sie aus der Arbeiterklasse hervorging und fest im Volk verwurzelt war. Davon ließen sich die SMAD und die KPD gleichermaßen leiten. Mit Vollmachten und Befehlen ermöglichten die sowjetischen Militärbehörden den antifaschistischen deutschen Kräften, den Weg zum Aufbau neuer volksverbundener Polizeiorgane zu beschreiten, wie ihn die KPD wies.

Um das wichtigste Leninsche Prinzip des Aufbaus und der Entwicklung bewaffneter Schutz- und Sicherheitsorgane, das Prinzip der Führung durch die Partei der Arbeiterklasse, durchzusetzen, beauftragte die KPD zahlreiche kampferfahrene und bewährte Genossen mit der Arbeit in der Polizei, vor allem mit der Ausübung von Kommandofunktionen. Es ging darum, den Kern der neuen Polizei aus Kommunisten zu bilden, die in vielen Klassenschlachten, besonders in den bewaffneten Kämpfen der Arbeiterklasse und im Widerstand gegen den Faschismus, hohe politische Reife und klare parteiliche Haltung bewiesen, als Interbrigadisten im Kampf um Spaniens Freiheit oder im Kampf gegen den deutschen Faschismus an der Seite der Sowjetarmee gelernt hatten, wie die Arbeiterklasse die errungene Macht verteidigen muß. Mit der Übernahme der wichtigsten Kommandofunktionen beeinflußten klassenbewußte Kräfte maßgeblich die soziale und politische Zusammensetzung der neuen Polizei und sicherten die antifaschistische Erziehung ihrer Angehörigen. Bereits in den ersten Monaten nach der Befreiung waren etwa 80 Prozent der Polizeiangehörigen ihrer sozialen Herkunft nach Arbeiter und werktätige Bauern. Vom ersten Tage ihres Bestehens an strebten die Polizeiorgane danach, eine enge Verbundenheit mit den Arbeitern, den werktätigen Bauern und mit den antifaschistischen Parteien und Gewerkschaften herzustellen.

1 Siehe W. I. Lenin, Werke, Band 28, Dietz Verlag, Berlin 1959, S. 115
2 Siehe K. Marx, Marx/Engels, Werke, Band 17, Berlin 1973, S. 592

Die Aufgaben, die die neue n Polizeikräfte als Teil der entstehenden Verwaltungsorgane zu lösen hatten, waren außerordentlich vielfältig und umfangreich. Ihre Tätigkeit zur Herstellung von Ordnung und Sicherheit und zum Schutz der demokratischen Verwaltungsorgane richtete sich vor allem auf die Ermittlung von Kriegsverbrechern und deren Übergabe zur gerichtlichen Aburteilung, auf die Aufdekkung und Zerschlagung faschistischer und anderer illegaler Organisationen sowie darauf, unverzüglich Werwolfgruppen, versprengte SS-Leute und andere Banditen unschädlich zu machen. Ferner übertrugen ihnen die sowjetischen Organe die Aufgaben, Waffen und Kriegsgerät zu sammeln und durch strenge Kontrollen das Verbot des Waffenbesitzes durchzusetzen. Die Polizeiangehörigen entschärften Granaten, Bomben und andere Munition. Sie bekämpften Plünderer, Spekulanten und Schleichhändler und bewachten Transporte lebenswichtiger Güter und Materialien.

Die Wahrnehmung der polizeilichen Pflichten war zunächst auch mit der Erfüllung vieler anderer Anliegen der Verwaltungsorgane verknüpft. Polizeiangehörige rissen gefahrbringende Ruinen ein, räumten Trümmer und Schutt weg, machten Straßen passierbar und halfen, die Bevölkerung mit lebensnotwendigen Waren und Gütern zu versorgen. Sie unterstützten die Arbeiter beim Instandsetzen von Produktionsstätten sowie die Maßnahmen zur Abwehr von Seuchen und anderen Gefahren für das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung. In ungezählten Fällen ermöglichten sie die Zusammenführung von auseinandergerissenen Familien. Polizeiorgane sorgten für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, deren Angehörige verschollen waren, unterstützten die Rückkehr von den Faschisten verschleppter Ausländer in ihre Heimat und nahmen den Kampf gegen demoralisierte Elemente auf. Jede dieser Aufgaben berührte grundlegende Lebensinteressen der Werktätigen und zählte zu den elementarsten Problemen, die von den antifaschistisch-demokratischen Verwaltungen gelöst werden mußten. Mit der initiativreichen Lösung all dieser Aufgaben schützten die Angehörigen der neuen Polizei das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung, wurden sie selbst zu aktiven Mitgestaltern der neuen gesellschaftlichen Verhältnisse.

Die Vereinigung der KPD und SPD zur SED auf dem Vereinigungsparteitag am 21./22. April 1946 war von historischer Tragweite und bedeutete einen Wendepunkt in der deutschen Arbeiterbewegung.

Mit der Gründung der SED wurde die Einheit der Arbeiterbewegung besiegelt und ein historischer Sieg über den Imperialismus und Opportunismus errungen. In den vom Parteitag beschlossenen "Grundsätzen und Zielen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands", die das erste Parteiprogramm der SED waren, wurde erklärt, daß mit der Erfüllung der antiimperialistischen und demokratischen Gegenwartsforderungen notwendige Voraussetzungen geschaffen würden, um die politische Macht der Arbeiterklasse zu erobern, den Übergang zum Aufbau des Sozialismus zu vollziehen und die historische Mission der Arbeiterklasse zu erfüllen. Die SED kennzeichnete dabei die Sicherung der Errungenschaften des werktätigen Volkes und die Verteidigung des Friedens als untrennbare Bestandteile ihrer Politik zur Erringung der politischen Macht der Arbeiterklasse. Damit wies sie auch die Richtung für den weiteren Ausbau der Polizeiorgane und die Verwirklichung ihrer Hauptaufgaben im Verlauf der revolutionären Umgestaltung.

Der Volkspolizei wurde von der SED eine besondere Verantwortung für den Schutz der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung übertragen. Ihr Klassenauftrag zum Schutz der revolutionären Errungenschaften bestand darin, im Interesse der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen und im engen Zusammenwirken mit den Organen der SMAD die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu stabilisieren.

"Angesichts der erreichten Erfolge waren neue Maßnahmen notwendig, um die öffentliche Ordnung und Sicherheit zum Schutz des Neuaufbaus gemeinsam mit den Werktätigen in allen gesellschaftlichen Bereichen, vor allem aber im volkseigenen Sektor, zu gewährleisten. Mit ihrem Befehl vom 30. Juli 1946 über die Bildung der Deutschen Verwaltung des Innern ermöglichte die SMAD, daß der Einfluß der Arbeiterklasse auf die innere Ordnung und Sicherheit wirkungsvoller und umfassender verwirklicht werden konnte. Die öffentliche Ordnung und Sicherheit mußte zu einem die revolutionäre Umwälzung aktiv fördernden Faktor gestaltet werden. Es wurde immer dringender, die polizeiliche Arbeit über die Grenzen der Länder und Provinzen hinaus einheitlicher zu lenken, enger zu koordinieren und allmählich zu einer zentralen Führung der Volkspolizei überzugehen."[1]

1 Geschichte der Deutschen Volkspolizei 1945 - 1961, Berlin 1979, S. 76

Die Deutsche Verwaltung des Innern (DVdI) hatte zunächst keine unmittelbare Führungsfunktion (die Funktion der Zentralgewalt übte die SMAD aus), stellte aber bereits die Vorstufe eines entsprechenden zentralen Staatsorgans dar. Für die Volkspolizei war sie vorerst koordinierendes, beratendes und kontrollierendes Organ und schuf bereits entscheidende Grundlagen für eine kontinuierliche Entwicklung aller Dienstzweige der Volkspolizei sowie für die Herausbildung einer straffen Leitung der polizeilichen Tätigkeit. Mit der Leitung der DVdI wurden bewährte Kämpfer der Arbeiterklasse, wie Erich Reschke als Präsident und Erich Mielke, Willi Seifert und Kurt Wagner als Vizepräsidenten beauftragt.

Während in der sowjetischen Besatzungszone die Sowjetarmee und die deutschen Antifaschisten alles unternahmen, um die Beschlüsse der Antihitlerkoalition in die Tat umzusetzen, hielten die imperialistischen Besatzungsmächte die von ihnen selbst eingegangenen Verpflichtungen nicht ein. Das zeigte sich schon bald auch in ihrem Vorgehen auf dem von ihnen besetzten Territorium Deutschlands.

Auf vielfältige Weise wurden die Antifaschisten, die auch in den Westzonen für die Schaffung antifaschistisch-demokratischer Verhältnisse kämpften, behindert. So erhielt die Reaktion eine Möglichkeit zum Sammeln und Umgruppieren ihrer Kräfte. Es zeigte sich eine Grundlinie der imperialistischen Besatzungspolitik, die dem deutschen Monopolkapital auch eine Möglichkeit der Restauration seiner politischen Herrschaft eröffnete. Augenfällig waren dabei die Bestrebungen, verschiedene Einheiten und Stäbe des faschistischen Reichsinnenministeriums zu erhalten und auch die polizeilichen Einrichtungen zumindest in ihrem Grundbestand nicht anzutasten, auf alle Fälle aber eine demokratische Erneuerung der Polizei zu verhindern.

Damit wurde in den Westzonen bzw. der späteren BRD ein Polizeiapparat erhalten, der für den Schutz der kapitalistischen Ausbeuterordnung geschaffen wurde und dessen Hauptfunktion in der Unterdrückung des Volkes besteht.

Aus Vergangenheit und Gegenwart der BRD ist hinreichend bekannt, daß die Polizei nicht nur gegen Kommunisten schonungslos zum

Einsatz gebracht wird, sondern auch gegen alle jene, die für Fortschritt und Demokratie, gegen drastischen Sozialabbau, Mietwucher oder gegen die Errichtung neuer amerikanischer Militäreinrichtungen eintreten. Unter Ausbeutungsverhältnissen waren, sind und bleiben die Polizei und alle anderen bewaffneten Organe Hauptwerkzeuge und Stützen der Ausbeuterklasse.

Die Geschichte beweist:
Der Charakter der Polizei wird weder durch ein allgemein-humanes Rechtsempfinden einzelner Polizeiangehöriger noch durch das Gerede von einer "unpolitischen Polizei" geändert. Nur durch revolutionäre Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse, durch die Abschaffung der Ausbeutungsverhältnisse, dient auch die Tätigkeit der Polizei den Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen.

"Mit der Gründung der DDR begann auch für die Deutsche Volkspolizei ein neuer Entwicklungsabschnitt. Als zentralgeleitetes bewaffnetes Organ war sie jetzt zu einem integrierten Bestandteil des Staates der Arbeiter und Bauern geworden. Dadurch wuchs ihre gesellschaftliche Rolle; ihre Aufgaben wurden größer und verantwortungsvoller. Ihr Klassenauftrag bestand nunmehr darin, zur Stärkung und zum Schutz der Errungenschaften der Arbeiter-und-Bauern-Macht eine dem Wesen des Sozialismus entsprechende hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit unter allen Bedingungen der Klassenauseinandersetzung jederzeit zu gewährleisten ... Die Volkspolizei war zu einem wichtigen Instrument bei der Verwirklichung und dem weiteren Ausbau der Diktatur des Proletariats geworden. Von ihrer Schlagkraft, vom raschen Erfassen der neuen Aufgaben und von ihrer engen Zusammenarbeit mit allen Werktätigen, den örtlichen Volksvertretungen, den anderen staatlichen Organen und den gesellschaftlichen Organisationen hingen die weitere Festigung der DDR, die Sicherung der sozialistischen Revolution sowie die Realisierung der dem Potsdamer Abkommen zugrunde liegenden Forderungen der Völker mit ab, daß von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgehen darf."[1]

1 Geschichte der Deutschen Volkspolizei 1945 - 1961, Berlin 1979, S. 143 f.

Eine Vielzahl von Bewährungsproben, die stets verbunden waren mit hervorragendem persönlichen Einsatz und unerschütterlicher Treue zur Sache der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes, ließen sich nennen. Seite an Seite mit den Soldaten und Offizieren der Sowjetarmee erfüllten die Deutsche Volkspolizei und die anderen bewaffneten Organe der DDR zuverlässig ihre Klassenpflicht. Erinnert sei u. a. an den 17. Juni 1953, als sie durch ihr besonnenes und entschlossenes Handeln verhinderten, daß der Imperialismus einen blutigen Bürgerkrieg in der DDR auslöste und ihn als Vorwand für eine militärische Intervention benutzen konnte.

In der Nacht vom 12. zum 13. August 1961 war die vom "Industriekurier", einer führenden Zeitung der Monopole der BRD, am 2. September 1961 eingestandene Absicht des Imperialismus, mit "Girlanden und wehenden Fahnen und siegreichem Einzug der Bundeswehr durchs Brandenburger Tor unter klingendem Spiel" in die Hauptstadt der DDR die Annexion des sozialistischen deutschen Staates zu besiegeln, vereitelt worden. Genosse Erich Honecker schreibt dazu in seinem Buch "Aus meinem Leben":"Binnen weniger Stunden war unsere Staatsgrenze rings um Berlin-West zuverlässig geschützt. Ich hatte vorgeschlagen, direkt an der Grenze die politische und militärische Kampfkraft der Arbeiterklasse einzusetzen, das heißt Werktätige aus sozialistischen Betrieben in den Uniformen der Kampfgruppen. Sie sollten mit Bereitschaften der Volkspolizei unmittelbar die Grenze zu Berlin-West sichern. Falls es notwendig werden sollte, hatten die Truppenteile und Verbände der Nationalen Volksarmee und die Organe des Ministeriums für Staatssicherheit sie aus der zweiten Staffel zu unterstützen. Nur bei einem etwaigen Eingreifen der NATO-Armeen sollten die in der DDR stationierten sowjetischen Streitkräfte in Aktion treten."[1]

In allen Etappen des einheitlichen revolutionären Prozesses unserer Entwicklung wurde jederzeit eine hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit gewährleistet. Wir wissen, daß unsere imperialistischen Gegner ihr Ziel, den Sozialismus zu beseitigen, nicht aufgegeben haben und nie aufgeben werden. Gerade deshalb waren und sind vor

1 E. Honecker: Aus meinem Leben. Berlin 1980, S. 205

allem die Konsequenz und die Standhaftigkeit, mit der die Deutsche Volkspolizei und die anderen Organe des Ministeriums des Innern ihre Pflichten erfüllen und dabei die Machenschaften des Klassenfeindes stets vereiteln, Anlaß ihrer Angriffe und Verleumdungen gegen uns. Sie scheuen von jeher weder vor Geldausgaben noch vor den niederträchtigsten Methoden zurück, um einen Keil zwischen Volkspolizei und Volk der Deutschen Demokratischen Republik zu treiben.

Dem gleichen Ziel dienen auch die Aktivitäten und Versuche des Gegners zur Kontaktaufnahme mit Angehörigen der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des Ministeriums des Innern. Das reicht von Anbiederungsversuchen nach dem Motto "Wir sind doch alles Deutsche, Herr Wachtmeister" über Bestechungsversuche mit Geschenken bis zum überheblichen und drohenden Auftreten gegen unsere Genossen. Diese Versuche sollen das Handeln sowie die Maßnahmen unserer Genossen liberalisieren, sie sollen das Vertrauen unserer Genossen in den sozialistischen Staat und in die Partei der Arbeiterklasse erschüttern und die Deutsche Volkspolizei als Machtinstrument des sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staates stumpf machen. Ihrem Wesen nach handelt es sich bei diesen Versuchen folglich immer um Angriffe des Gegners auf die Reinheit und Geschlossenheit unserer Reihen, auf die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft unserer Organe. Wir hassen den Feind, weil wir den Sozialismus, unsere Heimat, unsere Familie lieben. Und dieser unser Haß gegenüber den Feinden des Sozialismus und des Friedens muß seinen konkreten Ausdruck in hoher Befehlstreue, militärischer Disziplin, revolutionärer Wachsamkeit und ständiger Kampfkraft und Einsatzbereitschaft aller Angehörigen unserer Organe finden. Es ist deshalb immer zu beachten, daß die volle Einhaltung der revolutionären Wachsamkeit und Geheimhaltung durch jeden Angehörigen unserer Organe sowohl der Reinheit unserer Reihen als auch seinem persönlichen Schutz dient. Wenn dieser Grundsatz immer beachtet wird, dann sind diese Angriffe des Klassenfeindes zum Scheitern verurteilt. Erteilen wir dem Gegner, ganz gleich, hinter welcher Maske er sich auch verbirgt, durch korrektes, politisch bestimmtes Auftreten die gebührende Abfuhr! Machen wir auch dadurch deutlich, daß die Angehörigen der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des Ministeriums des Innern aus einem ganz besonderen Holz geschnitzt sind!

Ihr Antlitz ist durch hohe politisch-moralische Werte geprägt. Dazu gehören Treue und Ergebenheit gegenüber der Arbeiterklasse, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und dem sozialistischen Vaterland sowie uneingeschränktes Vertrauen zur Partei- und Staatsführung. Das sind entscheidende Bedingungen für den Dienst am Volke, und sie sind unerläßlich für politisch richtiges Handeln aller Genossen. Deshalb ringen nicht nur die Mitglieder und Kandidaten der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in unseren Reihen um die ständige Festigung des Klassenstandpunktes, um ideologische Klarheit, Parteilichkeit und unbedingte Treue zu den Idealen des Sozialismus/Kommunismus. Gemeinsam mit ihnen streben alle Angehörigen unserer Organe danach, die hohen Anforderungen an einen revolutionären Kämpfer in Uniform immer besser zu erfüllen. Das gewissenhafte Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse unserer Partei, der Dokumente der kommunistischen Weltbewegung, besonders der der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, war, ist und bleibt eine wesentliche Voraussetzung für das erfolgreiche Wirken jedes Volkspolizisten und Angehörigen der anderen Organe des Ministeriums des Innern.

Die stets zuverlässige Verwirklichung der gestellten Aufgaben durch die Angehörigen der Volkspolizei beweist ihre unerschütterliche Treue zur Arbeiter-und-Bauern-Macht und ihre Fähigkeit, unter den komplizierten Bedingungen des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus ihren Klassenauftrag zuverlässig und ehrenvoll zu erfüllen.

Als <u>Quelle der Kraft und Stärke</u> der Volkspolizei treten dabei jene deutlich hervor, die am eindrucksvollsten ihren Charakter prägten und auch heute für ihre Tätigkeit bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entscheidend sind:

- Die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erwies und erweist sich als die <u>Hauptquelle</u> und die unbedingte Voraussetzung dafür, daß sich die Volkspolizei im Prozeß der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung und im Verlauf der sozialistischen Revolution als ein jederzeit zuverlässiges Instrument der machtausübenden Arbeiterklasse bewährte und weiter bewähren wird.

<u>Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands</u>

- rüstet die Angehörigen der Einheiten mit der revolutionären Theorie der Arbeiterklasse und dem tiefen Verständnis für die Strategie und Taktik der Politik der Partei aus;

- formt die wertvollsten Eigenschaften und Verhaltensweisen der Angehörigen, wie proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus, Liebe zum werktätigen Volk, Freundschaft mit der Sowjetunion, Treue zu den kommunistischen Idealen, fachliche Meisterschaft, militärische Disziplin und revolutionäre Wachsamkeit;

- sorgt für die klassenmäßige Stärkung der Organe des MdI und richtet besonderes Augenmerk auf die politische Qualifizierung des Führungskaderbestandes;

- mobilisiert alle Offiziere, Unterführer und Wachtmeister zur initiativreichen Erfüllung der Aufgaben;

- sorgt sich ständig um die Verbesserung der Dienst- und Lebensbedingungen der Angehörigen der DVP und der anderen Organe des MdI sowie um die materiell-technische Ausrüstung, die sie für die Erfüllung ihrer Schutz- und Sicherheitsaufgaben als Instrument unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht benötigt.

- Als eine weitere Quelle der erfolgreichen Erfüllung der verantwortungsvollen Aufgaben der Volkspolizei erwies und erweist sich stets aufs neue ihre enge Verbundenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Angehörigen der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen.

- Die enge Freundschaft zur Sowjetunion, das Studium und die schöpferische Anwendung sowjetischer Erfahrungen und Erkenntnisse bewiesen und beweisen sich auch weiterhin als unversiegbare Quelle, die der Deutschen Volkspolizei immer neue Impulse für den sicheren Schutz der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung gemeinsam mit den anderen bewaffneten Organen der DDR verleiht.

Die Geschichte der Deutschen Volkspolizei bestätigt ebenfalls - wie die sozialistische Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik insgesamt -, daß zu den Siegern der Geschichte gehört, wer in untrennbarer Freundschaft mit der Sowjetunion verbunden ist.

Der erfolgreiche Verlauf des revolutionären Umwälzungsprozesses seit der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus zeugt davon, daß die Deutsche Volkspolizei durch die Erfüllung ihres Klassenauftrages in den verschiedenen Etappen der gesellschaftlichen Entwicklung einen bedeutenden Beitrag zum Entstehen und zur Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik geleistet hat.

1.2. Die jederzeitige Gewährleistung und weitere Erhöhung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit - unser Beitrag zur allseitigen Stärkung und zum zuverlässigen Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat in allen Entwicklungsetappen der sozialistischen Gesellschaft die Lehren von Marx, Engels und Lenin, die allgemeingültigen Erfahrungen der Sowjetunion sowie auch die eigenen Erfahrungen für die Errichtung und die ständige Festigung der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse konsequent und zugleich schöpferisch angewandt.

Diese fundamentalen Erkenntnisse hob Genosse Erich Honecker auch für die achtziger Jahre nachdrücklich hervor, indem er sagte: "Für unsere Partei ist und bleibt die allseitige Stärkung des sozialistischen Staates die Grundfrage der Revolution. Die Bürger unserer Republik wissen: Ohne einen starken und gut funktionierenden sozialistischen Staat gibt es keinen Sozialismus. Nur ein solcher Staat kann die Verwirklichung der grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gewährleisten, sozialistische Demokratie, Freiheit und Menschlichkeit sichern."[1]

1 Aus dem Bericht des Politbüros an die 3. Tagung des ZK der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker. Berlin 1981, S. 49/50

Diesem Grundanliegen dient auch unsere Tätigkeit. Der Klassenauftrag der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI zur allseitigen Stärkung und zum zuverlässigen Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht besteht darin, die öffentliche Ordnung und Sicherheit jederzeit zu gewährleisten und weiter zu erhöhen.

Unser Klassenauftrag, der in der Instruktion für die Parteiorganisationen der SED und die Politorgane in der Deutschen Volkspolizei und in den anderen Organen des Ministeriums des Innern (Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 26. Januar 1977) formuliert ist, beruht auf den Lehren des Marxismus-Leninismus und den historischen Erfahrungen der SED beim Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Er entspricht dem strategischen Ziel unserer Partei, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. In ihm widerspiegelt sich die Einheit von Sozialismus und Frieden, seine Erfüllung dient der Weiterführung der sozialistischen Revolution in unserem Lande und der Sicherung des Friedens gleichermaßen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit sind gesellschaftliche Erscheinungen. In seinem Werk "Das Kapital" betonte Karl Marx:

> "... Regel und Ordnung ist selbst ein unentbehrliches Moment jeder Produktionsweise ..."[1]

Damit machte er deutlich, daß die Gesellschaft ohne Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens, ohne eine bestimmte Ordnung und Disziplin, ohne verbindliche Rechtsnormen nicht existieren kann. Der Inhalt der Normen der Gesetzlichkeit, z. B. die Disziplin, ist jedoch abhängig von den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen, insbesondere von den Produktionsverhältnissen und den daraus resultierenden Interessen der herrschenden Klassen.

In der sozialistischen Gesellschaft stimmen, im Gegensatz zur kapitalistischen Ausbeuterordnung, die Maßnahmen des Staates zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit objektiv mit den Interessen der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen überein.

---

1 Marx, K.: Das Kapital. Dritter Band. In: MEW, Band 25, S. 801

Damit sind alle Potenzen vorhanden, um eine der sozialistischen Gesellschaft entsprechende öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Das vollständige Erfassen des Klassenauftrages, das Kennen der Aufgabe und der Verantwortung sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, sie voll wahrzunehmen durch jeden einzelnen Genossen, versetzt uns in die Lage, auch in Zukunft konsequent alle unsere Verpflichtungen gegenüber unserer Partei, der Arbeiterklasse und dem ganzen Volk in Ehren zu erfüllen.

Ordnung und Sicherheit sind deshalb so entscheidende Faktoren, weil

- mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft dem Schutz der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung und dem friedlichen Leben der Bürger immer größere Bedeutung zukommt;

- die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise eng mit zunehmenden Ansprüchen an Ordnung und Sicherheit verknüpft sind;

- die Größenordnung unserer materiellen Basis, die ständig wachsenden Dimensionen der Volkswirtschaft, die notwendige komplexe und harmonische Entwicklung aller Bereiche der Gesellschaft und der vorwärtsschreitende Prozeß der sozialistischen ökonomischen Integration objektiv ein höheres Maß an Organisation, Ordnung, Sicherheit und Disziplin erfordern;

- der Klassengegner nichts unversucht läßt, den Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft durch den abenteuerlichen Kurs der Konfrontation und Hochrüstung zu stören, aufzuhalten und rückgängig zu machen.

Hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit dienen dem Schutz des Sozialismus und des Friedens, der Gewährleistung der territorialen Integrität, der Souveränität und der Unverletzlichkeit der Staatsgrenze der DDR. Sie tragen wesentlich dazu bei, die sozialistische Gesellschaftsordnung, das gesellschaftliche Eigentum, die sozialistischen Errungenschaften und die schöpferische Arbeit der Menschen, die Würde und Freiheit, das Leben, die Gesundheit, die

Rechte und das persönliche Eigentum der Bürger vor feindlichen Anschlägen und anderen Rechtsverletzungen zu schützen.

Entsprechend den Zuständigkeiten haben die Deutsche Volkspolizei und die anderen Organe des Ministeriums des Innern zur Erfüllung ihres Klassenauftrages folgende Aufgaben zu realisieren:

- Straftaten, Verfehlungen und Ordnungswidrigkeiten vorausschauend und zielgerichtet vorzubeugen, alle Straftaten aufzudecken, zu untersuchen und aufzuklären, Verfehlungen und Ordnungswidrigkeiten zu ahnden sowie Ursachen und Bedingungen der Straftaten, Verfehlungen und Ordnungswidrigkeiten aufzudecken und beseitigen zu helfen;

- anderen Gefahren vorzubeugen und Störungen zu beseitigen, die das Leben oder die Gesundheit von Menschen sowie das sozialistische, das persönliche oder das private Eigentum bedrohen oder die in anderer Weise die öffentliche Ordnung und Sicherheit beeinträchtigen;

- die zum Schutz der Staatsgrenze und der Grenzgebiete festgelegte Ordnung durchzusetzen;

- die Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr, auf den Binnengewässern, den inneren Seegewässern im Bereich der Grenzzone sowie in den Seehäfen zu gewährleisten;

- den Personenverkehr und den Gütertransport auf dem Schienenweg im Binnen- und Transitverkehr zu schützen, insbesondere den Transport volkswirtschaftlich hochwertiger und gefährlicher Güter zu sichern;

- die Einhaltung der Melde-, Ausweis- und Paßbestimmungen zu gewährleisten;

- die Kontrolle über den Umgang mit Waffen, Sprengmitteln und Giften zu garantieren;

- die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für die Tätigkeit von Vereinigungen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Polizeistunde zu gewährleisten;

- besonders wichtige Betriebe, Anlagen und Objekte zu sichern;

- die im Rahmen der Landesverteidigung übertragenen Aufgaben zu erfüllen;

- die Sicherung bedeutsamer Anlässe und Veranstaltungen;

- eine strenge Ordnung zur Gewährleistung des Brandschutzes durchzusetzen, Brände und Havarien vorzubeugen und diese zu bekämpfen.

Dem MdI obliegt die Gewährleistung des Untersuchungshaftvollzuges und des Vollzugs der Strafen mit Freiheitsentzug in Strafvollzugseinrichtungen sowie in Zusammenarbeit mit den örtlichen Staatsorganen die Vorbereitung der Wiedereingliederung der aus dem Strafvollzug entlassenen Bürger.

Die Deutsche Volkspolizei umfaßt solche Dienstzweige wie die Schutzpolizei als die operative Hauptkraft, zu der auch das ABV-System und die Kräfte der Wasserschutzpolizei gehören, ferner die Kriminalpolizei, Verkehrspolizei, Transportpolizei, der Betriebsschutz, das Paß- und Meldewesen u. a. sowie die Kasernierten Einheiten des MdI als Bestandteil der DVP. Sie ist ein mit moderner Bewaffnung und Technik ausgerüstetes, mit den neuesten wissenschaftlich-technischen Mitteln und Methoden effektiv arbeitendes Sicherheitsorgan unseres Staates. Wissenschaftliche Einrichtungen wie das Kriminalistische Institut der Deutschen Volkspolizei oder die Hochschule der DVP "Karl Liebknecht" sowie andere Bildungseinrichtungen genießen hohe Wertschätzung. Diese Kräfte und Mittel bieten alle Voraussetzungen, damit wir die uns übertragenen Aufgaben erfüllen können.
Es ist ganz offensichtlich, daß die vom X. Parteitag der SED herausgearbeiteten und beschlossenen Aufgaben zur zielgerichteten Weiterentwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft unter den gegenwärtigen inneren und äußeren Bedingungen auch an unsere Tätigkeit zur Gewährleistung einer hohen öffentlichen Ordnung und Sicherheit neue und höhere Anforderungen stellen.

Zum einen ergeben sich die wachsenden Ansprüche an eine hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit aus der größeren Reife aller gesellschaftlichen Prozesse bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, besonders aus den zwingenden Erfordernissen eines bedeutenden Leistungsanstiegs in der Volkswirtschaft.

Ausgehend von der Tatsache, daß vor allem auf dem Gebiet der Ökonomie die Entscheidungen über die weiteren Fortschritte bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus und seines Schutzes fallen, steht auch im Mittelpunkt der Tätigkeit der DVP und der anderen Organe des MdI der Schutz der Volkswirtschaft.

Die ökonomische Strategie unserer Partei zur Entwicklung der Volkswirtschaft in den 80er Jahren ist auf einen bisher nicht gekannten Leistungszuwachs gerichtet. Es geht um die stabile und dynamische Entwicklung der Volkswirtschaft unter Berücksichtigung der außerordentlichen Belastungen, die sich sowohl aus den Veränderungen der außenwirtschaftlichen Bedingungen als auch aus zwingenden Erfordernissen des Schutzes des Friedens und damit der Landesverteidigung ergeben. Diese Aufgabenstellung bringt zweifellos qualitativ und quantitativ neue Anforderungen an die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit mit sich.

Im Bereich der Volkswirtschaft vollziehen sich Prozesse, die sowohl grundlegende technische und technologische als auch Veränderungen der Leitungsstrukturen mit sich bringen. Das hat ganz entschieden höhere Wertkonzentrationen von Anlagen und Einrichtungen zur Folge. Neue hochproduktive Verfahren mit völlig veränderten Wirkungsweisen entwickeln sich. Produktionen mit Erzeugnissen des Welthöchststandes werden zunehmen.

Angesichts der Größenordnung, die materielle Verluste durch Straftaten und andere Rechtsverletzungen, insbesondere durch Brände und Havarien, heute haben können, ist deren Vermeidung und Vorbeugung ein erstrangiges Erfordernis und verlangt eine höhere Verantwortung bei der strengen Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen. Unmittelbar damit verbunden sind erhöhte Anforderungen an die Aufklärung und Abwehr der wirtschaftlichen Störtätigkeit des Imperialismus.

Die Aufgaben zum Schutz der Volkswirtschaft machen besonders deutlich, daß es notwendig ist, die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung wirkungsvoll zu unterstützen und die gesellschaftlichen Kräfte stärker zu nutzen.

Zum anderen ergeben sich die steigenden Ansprüche an eine hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit aus den wachsenden Erfordernissen des Kampfes um den Frieden und aus dem erhöhten Schutzbedürfnis unseres sozialistischen Staates. Der abenteuerliche und entspannungsfeindliche Kurs der Hochrüstung und der Konfrontation, die Droh- und Gewaltpolitik des Imperialismus haben zu einer außerordentlichen Gefährdung des Friedens geführt.

Die Entwicklung unseres Landes vollzieht sich unter den Bedingungen verstärkter internationaler Klassenauseinandersetzung. Die Versuche des Gegners, die innere Ordnung der Länder des realen Sozialismus zu destabilisieren, werden heute in einem Maße betrieben wie kaum jemals zuvor. Dabei mißt der Imperialismus der ideologischen Diversion eine besondere Bedeutung bei. Das muß Veranlassung sein, die Verteidigungsfähigkeit der DDR weiter zu festigen, die revolutionäre Wachsamkeit zu erhöhen und unseren Staat allseitig zu stärken.

Diese hohe gesellschaftspolitische Aufgabe verlangt zugleich, überall die konsequente Einhaltung der Gesetze, vorbildliche Disziplin sowie mustergültige Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. In der heutigen Zeit gewinnt der Hinweis Lenins noch mehr an Bedeutung: "Die geringste Ungesetzlichkeit, die geringste Verletzung der Sowjetordnung ist schon eine Lücke, die sofort von den Feinden der Werktätigen ausgenutzt wird, ..."[1]

Die sozialistische Rechtsordnung und Gesetzlichkeit, vorbildliche Ordnung und Sicherheit auf allen Gebieten haben eine wichtige gestaltende und fördernde Funktion. Sie sind ein bedeutender Bestandteil der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik unserer Partei. Unsere Bürger wollen in Ruhe und Sicherheit ihrer friedlichen Arbeit nachgehen und ihr Leben gestalten.

1 W. I. Lenin: Brief an die Arbeiter und Bauern anläßlich des Sieges über Koltschak. In: Werke, Bd. 29, S. 548/549

Die innere Stabilität unserer Republik ist also von höchster Wichtigkeit sowohl für das weitere Vorwärtsschreiten der sozialistischen Entwicklung in unserem Lande als auch für die Erhaltung des Friedens.

Den Dienst konsequent im Sinne der Politik unserer Partei und Regierung durchzuführen, stellt besonders hohe Ansprüche an die Angehörigen der DVP und der anderen Organe des MdI, weil die Aufgabenerfüllung im unmittelbaren Kontakt mit den Werktätigen erfolgt. Das heißt, alle Angehörigen müssen sich stets als Repräsentanten unserer Staatsmacht und zugleich als Vertrauensleute der Bürger unseres Landes bewähren. Das macht auch die Verantwortung sichtbar, die jeder von uns als Angehöriger der Kasernierten Einheiten bei der Erfüllung von Einsatzaufgaben zur Gewährleistung einer hohen öffentlichen Ordnung und Sicherheit trägt.

Hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit tragen dazu bei, die sozialistische Demokratie weiter zu entfalten, das Vertrauensverhältnis der Bürger zu ihrem Staat und zur Partei der Arbeiterklasse zu vertiefen und die sozialistische Rechtsordnung zu festigen und durchzusetzen. Sie fördern die störungsfreie Entwicklung der Volkswirtschaft sowie den Kampf der Werktätigen für hohe Arbeitsleistungen und das rasche Wachstum der Arbeitsproduktivität und haben Einfluß auf die Effektivität und Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion. Eine hohe öffentliche Ordnung und Sicherheit und die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie bilden eine untrennbare Einheit.

Sozialistische Demokratie ist eine Frage der Machtausübung der Arbeiterklasse im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und den anderen Werktätigen. Die Stärke unserer sozialistischen Staatsmacht besteht vor allem darin, daß die Werktätigen immer bewußter den sozialistischen Staat als ihren Staat erkennen und sich mit den zu lösenden Aufgaben identifizieren. Die sozialistische Demokratie äußert sich in millionenfacher bewußter, verantwortungsvoller gesellschaftlicher Aktivität. Dabei nehmen die Werktätigen in vielfältiger Hinsicht unmittelbar teil an der Machtausübung, so z. B. als Abgeordnete in den obersten Machtorganen unseres Staates und in den gewählten

Volksvertretungen; als Mitglieder von ständigen Kommissionen der Volksvertretungen; als ehrenamtliche Kontrolleure der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion; als gewählte Schöffen, als gewählte Mitglieder von Konflikt- und Schiedskommissionen; in Arbeitsgruppen und Aktivs für Verkehrssicherheit sowie in Ordnungsgruppen der FDJ bzw. als freiwillige Helfer der Volkspolizei.

Eine solche breite, bewußte und schöpferische Mitarbeit der Werktätigen bei der Verwirklichung der Staatspolitik ist nur im Sozialismus möglich. Sie erwächst aus der Erkenntnis, daß zwischen ihren persönlichen Interessen und den Interessen des sozialistischen Staates grundsätzliche Übereinstimmung besteht. Vor allem deshalb ist die Hauptrichtung, in der sich die sozialistische Staatsmacht entwickelt und festigt, die weitere Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, wie umgekehrt die sozialistische Demokratie nur durch die Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht gedeihen kann.

Unser sozialistischer Staat garantiert allen Bürgern umfangreiche soziale Rechte und politische Freiheiten. Sie bedeutet jedoch niemals Demokratie für die Feinde des Sozialismus. Unumstößlich ist, daß es in der DDR keine Freiheit gibt, den Krieg zu verherrlichen, Völkerhaß zu predigen und dem Sozialismus und seinen Errungenschaften, die das Ergebnis der Arbeit der Werktätigen sind, Schaden zuzufügen.

Damit wird deutlich, daß die Tätigkeit der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI mit den politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Prozessen der DDR aufs engste verbunden ist. In allen Bereichen gilt es deshalb, in enger Zusammenarbeit mit den Werktätigen solche Bedingungen zu schaffen bzw. zu gewährleisten, daß Arbeitsfreude, Einsatzbereitschaft und Schöpfertum sowie das Streben der Werktätigen nach Ordnung, Sicherheit und Disziplin gefördert werden. Dazu gehört auch die Gewißheit der Werktätigen, daß der sozialistische Staat und seine bewaffneten Organe sie zuverlässig vor gegnerischen Aktivitäten und jeder Art von Rechtsverletzungen schützt. Es kann und darf nicht zugelassen werden, daß durch mangelnde Wachsamkeit, Nachlässigkeit, Vergeudung oder auch Diebstahl geschmälert wird, was in angestrengter Arbeit für die Gesellschaft geschaffen wurde.

Die Anstrengungen zur Gewährleistung einer hohen öffentlichen Ordnung und Sicherheit schließen somit eine hohe Kampfkraft und Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit ein, rechtzeitig die aggressiven und subversiven Absichten des Gegners zu erkennen und bereit und fähig zu sein, diese konsequent zu vereiteln bzw. zu zerschlagen.

Welche Seite unserer Tätigkeit wir auch betrachten, welcher konkreten Aufgabe zur Lösung unseres Klassenauftrages wir uns auch zuwenden, alles haben wir zu sehen aus der Sicht und der Zielsetzung des Parteiprogramms sowie der anderen Beschlüsse unserer Partei zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Bei aller Spezifik der einzelnen Organe und Dienstzweige muß jeder Angehörige der Organe des Ministeriums des Innern seinen Dienst vor allem als Beitrag für den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes, für den Schutz des Sozialismus/Kommunismus und für den Schutz des Friedens betrachten.

<u>Zusammenfassung</u>

Die Kernfrage jeder sozialen Revolution ist die Frage der Macht. Die Arbeiterklasse hat den historischen Auftrag, die sozialistische, die kommunistische Gesellschaft zu errichten, dazu muß sie ihre Macht fest in der Hand haben. Ohne die Macht hätte die Arbeiterklasse mit ihren Verbündeten die entscheidenden Produktionsmittel nicht in Volkseigentum überführen, hätte sie die Grundlagen des Sozialismus nicht schaffen können. Der sozialistische Staat verkörpert die politische Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Er ist auch in den 80er Jahren der Garant dafür, daß die großen Ziele der SED im Interesse und zum Wohl des werktätigen Volkes erreicht werden. Seine weitere allseitige Stärkung ist auch künftig eine Kernfrage der Politik der SED.

Unser sozialistischer Staat als eine Form der Diktatur des Proletariats vertritt die Interessen des ganzen Volkes und gewährleistet Freiheit und Menschenrechte.

Er ist das Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und auf dem Weg zum Kommunismus.

Der Klassenauftrag der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI zur allseitigen Stärkung und zum zuverlässigen Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht besteht darin, die öffentliche Ordnung und Sicherheit jederzeit zu gewährleisten und weiter zu erhöhen.

Als fester Bestandteil unserer sozialistischen Staatsmacht erfüllen die Angehörigen der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI ehrenvoll ihre Klassenpflicht.

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Worin bestehen der Inhalt und der Charakter des Klassenauftrages der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI?

2. Warum ist die Führung durch die SED die Hauptquelle der Stärke und des erfolgreichen Wirkens der DVP und der anderen Organe des MdI?

2. Anforderungen an die Angehörigen der Kasernierten Einheiten des MdI

2.1. Die weitere Erhöhung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft - unser wichtigstes Bewährungsfeld

Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sowie die Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens einerseits und die zunehmende imperialistische Kriegsvorbereitung mit all ihren Auswirkungen auf politischem, ökonomischem, militärischem und ideologischem Gebiet andererseits stellen auch an die Kasernierten Einheiten des MdI neue, höhere Anforderungen. Sie zu erkennen und ihnen gerecht zu werden erfordert, an die Lösung jedes Auftrages politisch richtig, vom Standpunkt der Arbeiterklasse heranzugehen, das politische Wesen und Ziel der Aufgaben zu erkennen, einheitliche politische und ideologische Positionen in den Kollektiven zur Strategie und Taktik der Partei zu schaffen und Schlußfolgerungen für das eigene Denken und Handeln abzuleiten.

Für jeden Angehörigen der Kasernierten Einheiten ist und bleibt die weitere Erhöhung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft das wichtigste Bewährungsfeld. Um dabei die Verantwortung jedes einzelnen noch besser sichtbar zu machen, ist es erforderlich, zum Begriff Kampfkraft und Einsatzbereitschaft einheitliche Auffassungen zu schaffen.

Wir verstehen den Prozeß der Vervollkommnung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft immer als eine Einheit von politisch-ideologischen, militärischen und militärtechnischen Faktoren. Im Ringen um die ständige Erhöhung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft bewerten wir
- die moralisch-kämpferischen Eigenschaften
- die Einsatzausbildung
- den sozialistischen Wettbewerb
- die militärische Disziplin und Ordnung
- die sozialistischen Beziehungen
- die Dienst- und Lebensbedingungen und nicht zuletzt
- die wissenschaftliche Führungstätigkeit

als jene Faktoren, auf die wir uns vorrangig zu konzentrieren haben.

Diese Faktoren wirken in ihrer Einheit sowie gegenseitigen Bedingtheit und machen gleichzeitig deutlich, daß jeder Angehörige der Kasernierten Einheiten seinen persönlichen Beitrag zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft leisten kann und muß, ganz gleich, in welcher Funktion und an welchem Platz er seine Aufgaben zu erfüllen hat.

Wir haben in unserem Fahneneid geschworen, der Deutschen Demokratischen Republik, unserem Vaterland, allzeit treu zu dienen und sie auf Befehl der Arbeiter-und-Bauern-Regierung gegen jeden Feind zu schützen sowie jederzeit bereit zu sein, den Sozialismus gegen alle Feinde zu verteidigen und unser Leben zur Erringung des Sieges einzusetzen. Dieses politisch-moralische Bekenntnis zur zuverlässigen Pflichterfüllung wird aus innerer Bereitschaft und aus Verantwortungsbewußtsein von jedem Angehörigen der Einheiten abgegeben. Stets haben wir uns dessen bewußt zu sein, daß der Fahneneid die wichtigsten moralischen Forderungen der sozialistischen Gesellschaft an jeden Angehörigen der Kasernierten Einheiten enthält. Die persönliche Identifizierung mit den Forderungen des Fahneneides motiviert das Denken und Handeln sowie die Einsatzbereitschaft der Angehörigen und stimuliert ihren rückhaltslosen und persönlichen Einsatz bei der Realisierung aller gestellten Aufgaben sowohl zur Lösung von Einsatzaufgaben als auch in der Ausbildung. Es gilt also zu erkennen, daß die Erfüllung des Fahneneides und die Verwirklichung des Klassenauftrages eine untrennbare Einheit bilden.

Als Bedingung und zugleich als Bestandteil der Kampfkraft der Einheiten werden die moralisch-kämpferischen Eigenschaften mehr als bisher zu einer bedeutenden Größe. Die wichtigsten moralisch-kämpferischen Eigenschaften sind: Pflichttreue, Treue zum Fahneneid, kämpferische Aktivität, Diszipliniertheit, Standhaftigkeit, Mut, Kühnheit, Entschlossenheit, Siegesstreben, Initiative, militärisches Können und physische Ausdauer. Die Basis der hohen moralisch-kämpferischen Eigenschaften der Angehörigen der Kasernierten Einheiten bildet ein fester Klassenstandpunkt.
Dazu gehören:

- Treue und Ergebenheit gegenüber der Partei der Arbeiterklasse und der Partei- und Staatsführung, unverbrüchliche Freundschaft

mit der Sowjetunion und unseren sowjetischen Klassen- und Waffenbrüdern, enge Verbundenheit mit dem werktätigen Volk der DDR;

- tiefer Haß gegenüber den Feinden des Friedens und des Sozialismus, eine klare politische Haltung zu allen ihren Machenschaften;

- hohe revolutionäre Wachsamkeit, Entschlossenheit und Einsatzbereitschaft, um jedem Angriff des Klassenfeindes, einschließlich seiner ideologischen Diversion, die gebührende Abfuhr zu erteilen.

Ein klassenbewußter, disziplinierter Volkspolizist sein heißt, jederzeit ebenso bereit wie fähig zu sein, seine ganze Kraft und - wenn es erforderlich ist - auch das Leben für die Erfüllung des Klassenauftrages einzusetzen.

Die Erfahrungen des Klassenkampfes lehren uns, unter allen Bedingungen der Lage bereit zu sein, die innere Sicherheit und Stabilität unserer sozialistischen Gesellschaft zu garantieren, für Ruhe und Ordnung zu sorgen und Störungen jeglicher Art nicht zuzulassen. Dabei werden an die Kasernierten Einheiten des MdI vielfältige Aufgaben zur Gewährleistung einer hohen öffentlichen Ordnung und Sicherheit gestellt, die mit besten Ergebnissen zu erfüllen sind. Dafür müssen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Angehörigen in der politischen und Einsatzausbildung mit zunehmender Qualität und Effektivität ausgeprägt werden.

Um den wachsenden Anforderungen Rechnung zu tragen, muß in der Ausbildung und Erziehung noch mehr von den unerbittlichen Maßstäben und harten Gesetzen eines möglichen, vom Imperialismus entfachten Krieges ausgegangen werden. Das erfordert von allen Angehörigen, sich noch genauere Kenntnisse über die Geisteshaltung des Feindes, über seine Technik, Bewaffnung und Kampfweise anzueignen. Eine Unterschätzung des Gegners, Sorglosigkeit sowie Vereinfachungen und Erleichterungen in der Ausbildung dürfen in keinem Kampfkollektiv zugelassen werden.

Vom Inhalt und der Qualität der Einsatzausbildung sind in bedeutendem Maße die Kampfkraft und Einsatzbereitschaft der Kasernierten Einheiten des MdI abhängig. Die Einsatzausbildung beinhaltet die Einzelausbildung der Wachtmeister, die Ausbildung der Gruppen, Züge und Kompanien sowie der Vorgesetzten. Besonders wichtig ist hierbei die Einzelausbildung, die immer in den ersten Wochen des Dienstes in den Kasernierten Einheiten des MdI durchgeführt wird. Während dieser Zeit bekommt der Wachtmeister ein umfangreiches Wissen vermittelt und muß sich Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen und so trainieren, daß er seine funktionellen Pflichten mit höherer Qualität erfüllt.

Die Einsatzausbildung umfaßt Unterrichte, instruktiv-methodische Ausbildung, Ausbildung im Gelände, Übungen, Gefechtsschießen, Trainingsmaßnahmen und andere Formen und Methoden. Sie ist entsprechend dem Programm für die Einsatzausbildung in die verschiedensten Ausbildungskomplexe und Ausbildungszweige gegliedert. Hierbei werden die Angehörigen der Kasernierten Einheiten mit den Dienstvorschriften, Befehlen und Weisungen vertraut gemacht. Sie lernen die strukturmäßige Bewaffnung und Technik sowie die Methoden ihres Einsatzes kennen und beherrschen.

In der Einsatzausbildung wird der Grundsatz verwirklicht, den Angehörigen der Kasernierten Einheiten das zu lehren und anzuerziehen, was sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben, auch unter schwierigen Lagebedingungen, benötigen.

Daraus ergibt sich die große Bedeutung der physischen Ausbildung der Angehörigen. Denn diese bildet die Grundlage für geschicktes und entschlossenes Handeln. Deshalb wird möglichst jede Ausbildungsmaßnahme genutzt, um den physischen Ausbildungsstand zu vervollkommnen und zu erhöhen.

Die Einsatzausbildung bildet mit der politischen Ausbildung einen einheitlichen Prozeß, der das Ziel hat, die Angehörigen zu politisch-moralischer und psychologischer Standhaftigkeit, zu Mut, Gewandheit und Tapferkeit bei der Lösung von Einsatzaufgaben zu erziehen. Die Ausbildung, in ihrer Einheit von Einsatzausbildung und politischer Schulung, wird auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei, der Gesetze und anderer Rechtsvorschriften sowie der

Befehle, Direktiven und anderen Weisungen des Ministers des Innern und Chefs der DVP organisiert und durchgeführt.

Ebenso wie in der sozialistischen Gesellschaft insgesamt, hat der sozialistische Wettbewerb auch in den Kasernierten Einheiten des MdI einen festen Platz gefunden. Er ist in den Kasernierten Einheiten eine unerläßliche Triebkraft neuer Erfolge bei der weiteren Erhöhung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft zur Lösung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Landesverteidigung und zur Gewährleistung einer hohen öffentlichen Ordnung und Sicherheit.

Somit nutzen wir einen entscheidenden Vorzug unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung. Der sozialistische Wettbewerb bietet allen Angehörigen ein weites Feld freier Entfaltung aller schöpferischen Kräfte und ist Ausdruck der sozialistischen Demokratie. Im sozialistischen Wettbewerb findet die gemeinsame Verantwortung aller Angehörigen, ob Vorgesetzte oder Unterstellte, für den geforderten Zuwachs an Kampfkraft und Einsatzbereitschaft, für die Formung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive den wohl markantesten Ausdruck. Der Wettbewerb ist so wirksam wie seine tägliche Führung in der Einheit. Und dazu brauchen wir, organisiert und geführt vom Vorgesetzten, die Initiativen jedes einzelnen und das stärkere Miteinander aller gesellschaftlichen Kräfte. Vor allem müssen die FDJ-Organisationen überall ein gewichtiges Wort mitreden. Sie haben Anteil an der Führung und Organisation des sozialistischen Wettbewerbs vor allem durch die von ihnen diesbezüglich zu leistende politisch-ideologische Arbeit und die vorbildliche Aufgabenerfüllung ihrer Mitglieder als Wettbewerbsteilnehmer.

Für die unablässige Erhöhung der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft ist bedeutsam, wie die Angehörigen durch konkrete Verpflichtungen ihre Initiativen auf alle Seiten des militärischen Lebens ausrichten, von der politischen und Einsatzausbildung bis zur meisterhaften Beherrschung der Technik, von sauberen sozialistischen Beziehungen und einer eisernen militärischen Disziplin bis zum geistig-kulturellen Leben, vom Ringen um die gegenseitige Ersetzbarkeit bis zur aktiven Teilnahme an der Neuererbewegung. In immer stärkerem Maße hängt die initiativreiche Erfüllung der

Aufgaben vom bewußten Handeln, vom Kampfeswillen, von der Findigkeit, dem hohen Wissens- und Ausbildungsstand jedes einzelnen und der Kollektive ab.

Aus all diesen Tatsachen geht eindeutig hervor, daß die initiativreiche Verwirklichung der den Kasernierten Einheiten des MdI und jedem einzelnen übertragenen Aufgaben höhere Anforderungen hinsichtlich der Qualität und Effektivität der Einsatzausbildung und politischen Schulung stellt. Es geht darum, daß die Angehörigen der Einheiten bereit und fähig sind, alle an sie gestellten Aufgaben zur Erfüllung des Klassenauftrages in hoher Qualität zu lösen. Ob in der Ausbildung, bei der Lösung von Einsatzaufgaben zur Sicherung von Großveranstaltungen, bei Havarien und Katastrophen, bei Fahndungsmaßnahmen oder auch bei Einsätzen in der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft, überall leisten sie ihren Beitrag zur Gewährleistung und weiteren Erhöhung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und damit zur allseitigen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik. Dabei kommt es insbesondere darauf an, daß die sozialistischen Kämpfereigenschaften weiter ausgeprägt und die Kampfkollektive gefestigt, die moderne Bewaffnung, Technik und Ausrüstung sowie die erforderlichen taktischen Handlungen meisterhaft beherrscht werden. Die Lösung dieser anspruchsvollen Aufgaben erfordert somit die schöpferische Initiative und Leistungsbereitschaft aller Angehörigen der Kasernierten Einheiten des MdI.

Die wachsenden Anforderungen an die Kampfkraft und Einsatzbereitschaft der Einheiten und die zunehmende Härte sowie Kompliziertheit der Handlungen in einem möglichen Krieg erfordern eine zunehmend <u>höhere Qualität der militärischen Disziplin</u>. Ohne feste militärische Disziplin sind das einheitliche und geschlossene Handeln der Kampfkollektive sowie Entschlossenheit, Tapferkeit und Standhaftigkeit der Angehörigen als unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Erfüllung von Einsatzaufgaben undenkbar.

Dabei geht es uns um eine bewußte Klassendisziplin, die auf der Einsicht in die politische und militärische Notwendigkeit der Gesetze, Befehle und Dienstvorschriften beruht und durch gegenseitige Achtung und sozialistische Kameradschaft von

Klassengenossen gekennzeichnet ist. Bewußte militärische Disziplin ist unabdingbar verbunden mit militärischem Gehorsam gegenüber den Vorgesetzten. Uneingeschränkte Befehlstreue ist ein entscheidender Gradmesser für die Einstellung der Angehörigen zur Erfüllung des Fahneneides. Militärischer Gehorsam ist dabei nicht als passive Folgsamkeit zu verstehen, sondern immer als aktiver und initiativreicher Einsatz zur Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Militärische Disziplin ist parteiliches, klassenmäßig geprägtes Gesamtverhalten der Angehörigen, begründet in stabilen sozialistischen Grundüberzeugungen. Sie ist somit aufs engste mit Prinzipienfestigkeit und Siegeszuversicht, mit Opferbereitschaft, Mut, Ausdauer und Ehrlichkeit, ist mit allen politisch-ideologischen und moralisch-kämpferischen Eigenschaften der Angehörigen und Kollektive verbunden.

Es ist eine alte Wahrheit: Wer im Einsatz bestehen will, muß sich auf jeden seiner Genossen verlassen können. Und wer sich auf andere verlassen will, muß selbst bereit sein, notfalls mit seinem Leben für die anderen einzustehen. Dieses "Füreinander" im Einsatz beruht auf dem "Miteinander" im täglichen Dienst.

Diszipliniertes Verhalten heißt auch, hohe revolutionäre Wachsamkeit zu üben, die militärischen Geheimnisse streng zu wahren sowie das sozialistische Recht zu achten und einzuhalten. Das erfordert, das sozialistische Rechtsbewußtsein als Teil des Klassen- und Staatsbewußtseins zu stärken, die bewußte Einstellung zu den Moralnormen der Arbeiterklasse weiterzuentwickeln und dazu einen einheitlichen Standpunkt in den Kollektiven zu bilden.

Eine wesentliche Bedingung für eine hohe Kampfkraft und Einsatzbereitschaft sind gefestigte sozialistische Beziehungen in den Kampfkollektiven. Sie verkörpern die dem Sozialismus wesenseigene Art und Weise des Zusammenwirkens der Angehörigen. Die sozialistischen Beziehungen durchdringen alle Bereiche des militärischen Lebens in den Kasernierten Einheiten. Sie sind sowohl Bedingung als auch Ergebnis des gesellschaftlichen und individuellen Handelns bei der Realisierung der unseren Einheiten und Schulen gestellten Aufgaben. Diese Beziehungen, als Teil der allgemeinen sozialistischen Beziehungen in unserer Gesellschaft, sind ihrem

Wesen nach immer auf kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe ausgerichtet. Ihre Spezifik erhalten die sozialistischen Beziehungen aus der Funktion des Klassenauftrages. In dem Maße, wie die Angehörigen die sozialistischen Beziehungen, vor allem das Vertrauensverhältnis und die kameradschaftliche Hilfe und Zusammenarbeit in ihren Kollektiven selbst mit beeinflussen, festigen sie den politisch-moralischen Zustand als eine entscheidende Größe der Kampfkraft und Einsatzbereitschaft. Je fester die vertrauensvollen Beziehungen zwischen den Wachtmeistern, Unterführern und Offizieren in unseren Kampfkollektiven ausgeprägt sind, desto weniger hat der Gegner eine Chance, mit den Mitteln der ideologischen Diversion den einheitlichen Willen, die Reinheit und Geschlossenheit unserer Einheiten zu unterminieren. Feste sozialistische Beziehungen sind eine wesentliche Voraussetzung für Freude am Dienst und an der Ausbildung, Schöpfertum und Initiative bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Entwickelte sozialistische Beziehungen werden Wirklichkeit durch das bewußte Handeln der Angehörigen und Kollektive, entwickeln sich im selbstlosen persönlichen und kollektiven Einsatz für die Erfüllung des Klassenauftrages. Für die Festigung der sozialistischen Beziehungen trägt jeder einzelne Verantwortung. Sie entstehen und festigen sich vor allem dort, wo sie sich auch bewähren müssen:
- bei der Lösung von Einsatzaufgaben
- im Ringen um hohe Kampfkraft und Einsatzbereitschaft
- in der parteilichen Auseinandersetzung mit politischen Grundfragen
- im sozialistischen Wettbewerb
- in der Einsatzausbildung und beim Wachdienst
- in der Freizeit, bei aktiver gesellschaftlicher Arbeit ebenso wie bei Sport und Erholung.

Gefestigte sozialistische Beziehungen kann es nur in den Einheiten geben, in denen auch exakte militärische Beziehungen herrschen, eine straffe Dienstorganisation gewährleistet ist und die Angehörigen bewußte militärische Disziplin beweisen.

2.2. Bei der Erfüllung unseres Klassenauftrages erweisen wir uns als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten

Im Programm der SED wird den Waffenträgern unserer Republik die Aufgabe gestellt, "stets eine hohe Kampfkraft und Gefechts- bzw. Einsatzbereitschaft zum Schutz des Sozialismus und des Friedens sowie zur Gewährleistung der territorialen Integrität, der Unverletzlichkeit der Staatsgrenzen und der staatlichen Sicherheit der Deutschen Demokratischen Republik unter allen Bedingungen zu sichern".[1]

Schon in dieser Formulierung kommt die Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus deutlich zum Ausdruck. Indem die Angehörigen der bewaffneten Organe der DDR Schulter an Schulter mit den Waffenbrüdern der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderländer diesen Auftrag erfüllen, werden sie ihrer patriotischen Pflicht gegenüber ihrem sozialistischen Vaterland gerecht und leisten gleichzeitig an der Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus ihren internationalistischen Beitrag zum Schutz und zur Unantastbarkeit der gesamten sozialistischen Gemeinschaft. Unsere Partei läßt sich dabei davon leiten, daß der kollektive Schutz des Sozialismus nicht nur völkerrechtlich legitim sondern eine objektive Notwendigkeit in der internationalen Klassenauseinandersetzung und ein entscheidender Faktor für die Erhaltung des Friedens ist.

Indem die Angehörigen der DVP und der anderen Organe des MdI durch die ständige Gewährleistung einer hohen öffentlichen Ordnung und Sicherheit einen wesentlichen Beitrag zur allseitigen Stärkung und zum zuverlässigen Schutz der DDR leisten, tragen sie gleichzeitig dazu bei, den Schutz aller sozialistischen Staaten und des Friedens zu gewährleisten sowie das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Sozialismus zu verändern.

1 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S.89

Aus der weiteren Entwicklung der sozialistischen-ökonomischen Integration, die auf das ökonomische Wachstum sowie die politische und militärische Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft gerichtet ist, ergeben sich große Verpflichtungen für unsere Volkswirtschaft und jeden Werktätigen unserer Republik.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW zeichnet sich immer mehr durch die weitere Vervollkommnung der Gemeinschaftsarbeit, die Verpflechtung ganzer Industriezweige und die Ausarbeitung langfristiger Zielprogramme aus.

In diesem Prozeß haben die DVP und die anderen Organe des MdI mit den ihnen gegebenen Möglichkeiten, Kräften und Mitteln spezifische Aufgaben zu erfüllen, um die Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration aktiv beeinflussen und fördern zu können. Das heißt vor allem, den Schutz von RGW-Objekten, des Transports, des Energiewesens, des Exports und Imports sowie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Landesverteidigung noch besser zu gewährleisten. Damit ist die dem MdI übertragene Verantwortung jedoch nicht erschöpft. Anteil an dem historischen Prozeß der sozialistischen ökonomischen Integration haben alle Dienststellen und Genossen, indem sie ihren Klassenauftrag zur allseitigen Stärkung und zum zuverlässigen Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht erfüllen.

In diesem Sinne muß sich auch jeder Angehörige der Kasernierten Einheiten des MdI voll bewußt sein, daß nur starke und gesicherte innenpolitische Fundamente gewährleisten können, für die UdSSR und die anderen sozialistischen Bruderländer ein solch zuverlässiger Integrationspartner zu sein. Dazu hat jeder Angehörige - gleich, an welchem Platz er tätig ist - seinen Beitrag zu leisten.

In solcher Konkretheit gilt es zu denken und zu handeln und die Freundschaft zur Sowjetunion und zu den anderen sozialistischen Staaten lebendig und wirksam zu gestalten. Somit leisten wir unseren Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und tragen zugleich zur weiteren Festigung des Bündnisses mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern sowie zur Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration bei und erfüllen so unsere

patriotische Pflicht und internationalistische Verantwortung zur allseitigen Stärkung und Verteidigung des Sozialismus und des Friedens.

Kraft und Zuversicht schöpfen unsere Angehörigen der Kasernierten Einheiten aus der brüderlichen Freundschaft mit den Angehörigen der Sowjetarmee. Niemals werden die Wachtmeister, Unterführer und Offiziere vergessen, daß es die sowjetischen Genossen waren, die der jungen Volkspolizei seit 1945 bereitwillig und uneigennützig zur Seite standen. Nicht zuletzt deshalb konnte sie ihre ersten großen Bewährungsproben siegreich bestehen. Viele gemeinsame Einsätze waren der sichtbare Ausdruck der sich immer stärker entwickelnden Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sowjetischen Klassen- und Waffenbrüdern.

Heute bestehen vielfältige freundschaftliche Beziehungen der DVP und der anderen Organe des MdI zur Sowjetmiliz und zu anderen Sicherheitsorganen der Sowjetunion. Das feste Kampfbündnis zwischen unseren Organen hat sich in all den Jahren auf stets qualitativ höherer Stufe gestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit wurden entwickelt. So gibt es auf allen Ebenen herzliche und stabile Kontakte der Genossen der Kasernierten Einheiten zum "Regiment nebenan", die immer enger und fruchtbarer werden. Zahlreiche Beispiele von Partnerschaftsbeziehungen aus den Einheiten belegen diese fruchtbare Zusammenarbeit. Gemeinsame politische Veranstaltungen, sportliche und andere Wettkämpfe, kulturelle Maßnahmen, der Austausch von Erfahrungen, Wettstreite auf den verschiedensten Ebenen, gemeinsame Ausbildung und vieles andere mehr zeugen von der festen, unzerstörbaren Verbundenheit, die allen Angehörigen zutiefst zur Herzenssache geworden ist.

Unsere unverbrüchliche Waffenbrüderschaft hat tiefe historische Wurzeln. Sie wurde in harten Klassenkämpfen geschmiedet und mit dem Blute vieler Söhne unserer Völker besiegelt. In den Tagen des Roten Oktober, als in Rußland durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eine neue Ära in der Menschheitsgeschichte eingeleitet wurde, kämpften an der Seite der russischen Arbeiter deutsche Internationalisten. Heldenmütig halfen sie mit, die Konterrevolution zu zerschlagen und den jungen Sowjetstaat gegen die imperialistischen Interventen zu verteidigen. Während des

Großen Vaterländischen Krieges des Sowjetvolkes kämpften Mitglieder der KPD und klassenbewußte deutsche Arbeiter sowie andere Antifaschisten Schulter an Schulter mit den sowjetischen Kampfgefährten in der Sowjetarmee und als Partisanen oder Kundschafter gegen den gemeinsamen Feind. Zahlreiche Antifaschisten arbeiteten im "Nationalkomitee Freies Deutschland" und halfen bei der Zerschlagung des Faschismus mit.

Mit der initiativreichen und schöpferischen Verwirklichung der den Kasernierten Einheiten des MdI gestellten Aufgaben leisten wir unseren Beitrag zum erfolgreichen Voranschreiten der sozialistischen Staatengemeinschaft. Damit setzen wir auch gleichzeitig die revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse und der fortschrittlichen Kräfte des deutschen Volkes fort. Dazu zählen auch die Traditionen der Deutschen Volkspolizei, die vor allem in jenen Taten begründet sind, die von den Angehörigen der DVP seit 1945 im Dienst der Arbeiterklasse und des gesamten werktätigen Volkes vollbracht wurden und heute reiche Früchte tragen. Wir pflegen diese Traditionen und führen sie weiter. So unter anderem auch dadurch, daß Dienststellen, Einheiten und Schulen sowie deren FDJ-Grundorganisationen Namen hervorragender Arbeiterführer und Kämpfer wie Georgi Dimitroff, Karl Liebknecht, Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck, Ernst Schneller, Hans Kahle und Dr. Kurt Fischer tragen und im Sinne ihres Vermächtnisses wirken.

2.3. Unser Klassenauftrag besitzt einen zutiefst humanistischen Charakter

Im Klassenauftrag verkörpert sich der Kampf aller Angehörigen um die Wahrung der Freiheit, Demokratie und Menschenwürde in der sozialistischen Gesellschaft. Er beinhaltet die Liebe zum Volk und den tiefen Haß gegen den menschenfeindlichen Imperialismus.

Der humanistische Charakter unserer Tätigkeit äußert sich darin, daß sie dem Schutz der sozialistischen Ordnung, der Rechte und des friedlichen Lebens der Bürger dient, damit die Bevölkerung in Ruhe und Geborgenheit ihrer Arbeit nachgehen, ihre Freizeit sinnvoll gestalten, jeder seine Persönlichkeit allseitig entwikkeln kann. Unsere Arbeit ist demnach dem Grundanliegen der

Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands verpflichtet - alles zu tun für die Interessen der Arbeiterklasse, für das Wohl und Glück des Volkes.

Unser Klassenauftrag ist zutiefst humanistisch, weil

- er auf die Schaffung und Gestaltung von gesellschaftlichen Verhältnissen gerichtet ist, die die Sicherung des friedlichen Lebens der Menschen sowohl im Sinne der Erhaltung des Weltfriedens, der Zügelung imperialistischer Aggressoren als auch im Sinne der inneren Bedingungen wie soziale Sicherheit, Gerechtigkeit gegenüber jedermann, Recht auf Arbeit und Erholung zum Inhalt haben;

- er dazu beiträgt, solche Verhältnisse zu schützen und mitzugestalten, unter denen die Werktätigen eine umfassende weltanschauliche und fachliche Bildung erhalten, die sie überhaupt erst zu freien Persönlichkeiten werden läßt, und die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution dem Menschen dienen;

- im Sozialismus jedem Menschen ein sinnerfülltes Leben ermöglicht wird, reale Grundrechte der Persönlichkeit unabbhängig von seiner Nationalität, seiner Rasse, seinem weltanschaulichen oder religiösen Bekenntnis, seiner sozialen Herkunft und Stellung garantiert werden, Mann und Frau gleichberechtigt sind und besonders die Jugend in ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Entwicklung gefördert wird sowie das Recht auf Mitbestimmung im politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft und des Staates verfassungsmäßig gewährleistet ist.

Die Vorbeugung, Verhinderung, Aufdeckung und Aufklärung aller Straftaten ist ein wichtiger Beitrag zum zuverlässigen Schutz unserer sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung zur störungsfreien Entwicklung der Volkswirtschaft, zum Schutz des Lebens und der Rechte der Bürger. Es gehört zum humanistischen Charakter unserer Gesellschaft, daß auf jede Straftat reagiert wird. Dieses Reagieren muß aber stets ein differenziertes sein.

Gegen Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit sowie gegen unseren sozialistischen Staat und die sozialistische

Staatengemeinschaft und andere schwere Straftaten werden wir unser sozialistisches Recht hart und unnachsichtig einsetzen. Konsequent gilt es auch gegen solche Verhaltensweisen vorzugehen, die in besonderem Maße Rücksichtslosigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber den Normen des sozialistischen Zusammenlebens sowie gegenüber dem sozialistischen Eigentum und der Volkswirtschaft erkennen lassen.

In allen Kollektiven muß darüber Klarheit herrschen, daß die Maßnahmen zur Festigung der Gesetzlichkeit, zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit auch aus Gründen der Wachsamkeit geboten sind. Es wäre ein schwerer Fehler anzunehmen, daß der Gegner die Organisierung von Verbrechen gegen die DDR jemals aufgeben oder in seiner subversiven Tätigkeit jemals nachlassen wird. Der Klassenfeind läßt nichts unversucht, um den Entspannungsprozeß rückgängig zu machen, den Sozialismus zu verleumden und uns Schaden zuzufügen. Mit größter Intensität versucht er, die staatliche und öffentliche Ordnung und Sicherheit zu untergraben, um den Sozialismus von innen heraus zu beseitigen. Dabei werden wir mit vielfältigen Formen und Methoden des Klassenfeindes konfrontiert: Entstellung bzw. Mißbrauch abgeschlossener internationaler Verträge sowie von Vereinbarungen und Abkommen, politischen und militärischen Erpressungsversuchen, zügelloser antikommunistischer Hetze, Spionage und Sabotage, Angriffe auf gesellschaftliches Eigentum, Provokationen, Versuchen zur Störung gesellschaftlicher Veranstaltungen und anderen mehr.

In unserer gesamten Tätigkeit haben wir stets zu berücksichtigen, daß wir in besonderem Maße in die geistige Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus einbezogen und wie nie zuvor den ideologischen Angriffen des Gegners ausgesetzt sind, daß wir als Angehörige der DVP zu den besonderen Zielgruppen der imperialistischen ideologischen Diversion gehören.

Unsere Erfahrungen im Klassenkampf mit diesem gefährlichen, brutalen und hinterhältigen Feind vermitteln uns eine äußert wichtige Lehre: Der Feind darf niemals unterschätzt werden. Der Feind, der uns gegenübersteht, ist noch viel gefährlicher, brutaler und hinterhältiger, als der einzelne sich das oft vorzustellen vermag. Ein klares Feindbild gehört deshalb zur Persönlichkeit jedes Volkspolizisten.

Uns ist hinreichend bekannt, daß gerade mittels der Kontaktpolitik der Gegner versucht, ideologisch negative sowie sozialismusfeindliche Wirkungen zu erzielen, die in Befehlen und Weisungen festgelegten Verhaltensweisen zu unterlaufen, das Feindbild zu verfälschen, die Wachsamkeit einzuschläfern und die Bereitschaft zum Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu untergraben. Dabei wird dem Gegner von einzelnen Angehörigen noch durch mangelnde Wachsamkeit, naive Vertrauensseligkeit, Prahlerei, Wichtigtuerei und Schwatzhaftigkeit in seiner subversiven Tätigkeit Schützenhilfe gegeben. Jeder Angehörige muß stets davon ausgehen, daß dem Gegner an keiner Stelle ein Einbruch in die Schutz- und Sicherheitsorgane unseres Staates gelingen darf, und sich dessen bewußt sein, daß nur durch hohe revolutionäre Wachsamkeit im Dienst und in der Freizeit, Disziplin und unbedingte Befehlstreue die Ziele des Gegners zunichte gemacht werden. Jedem muß klar sein, daß der Befehl, seine absolute Verbindlichkeit und seine unbedingte Durchsetzung im militärischen Leben eine so außerordentlich große Rolle spielt, weil es gerade in unserer Tätigkeit um Grundfragen der Existenz und der Festigung der Macht geht. Völlig zu Recht wird deshalb die Einstellung des Volkspolizisten zu seinem sozialistischen Vaterland, seine Treue zur Partei und zur Arbeiterklasse sowie seine Verbundenheit mit dem werktätigen Volk an seiner Befehlstreue gemessen. Darin, wie der Angehörige getreu seinem Fahneneid jeden Befehl bedingungslos, mit schöpferischer Initiative, mit höchster Qualität und termingerecht erfüllt, ihn als Ausdruck des Volkswillens und deshalb als unumstößliches Gesetz anerkennt, zeigt sich, wie er die objektiven Erfordernisse unserer Zeit verstanden hat, zeigen sich seine Fähigkeiten und seine Bereitschaft, die Beschlüsse der Partei in die revolutionäre Praxis umzusetzen.

Stets haben wir uns in unserer Tätigkeit von den grundsätzlichen Anforderungen an einen Angehörigen der Deutschen Volkspolizei, wie sie der Minister des Innern und Chef der DVP auf der Konferenz der Politorgane in der Deutschen Volkspolizei und in den anderen Organen des MdI am 8. November 1982 formulierte, leiten zu lassen:
"Er muß treu zu unserer sozialistischen Sache stehen, von politischer Standhaftigkeit und Prinzipienfestigkeit durchdrungen sein. Er anerkennt aus tiefster Überzeugung die führende Rolle der Partei und läßt sich davon leiten, diese beständig zu stärken. Liebe und Achtung gegenüber dem werktätigen Volk zeichnen ihn aus.

Im Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus hütet er die Freundschaft zur Sowjetunion wie seinen Augapfel, trägt er zur Stärkung der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft bei und übt aktive Solidarität mit allen um ihre Befreiung kämpfenden Völkern. Er ist von tiefem Haß gegenüber den Feinden des Sozialismus durchdrungen, hält die Prinzipien der revolutionären Wachsamkeit konsequent ein und übt feste militärische Disziplin. Sein Verhalten und Auftreten sind von Höflichkeit, Sauberkeit in jeder Beziehung bestimmt. Große Lernbereitschaft, das Ringen um hohes politisches, fachliches und allgemeines Wissen gehören zum festen Bestandteil seiner Lebensweise."

Diszipliniertes, vorbildliches und konsequentes Handeln in der Öffentlichkeit - sprich, ein hohes Ansehen der Volkspolizei als Freund und Helfer der Bevölkerung - wahrt und erhöht die Autorität der sozialistischen Staatsmacht. Sie muß überall spürbar und wirksam sein, um jederzeit die Sicherung des sozialistischen Staates und die Durchsetzung des sozialistischen Rechts zu gewährleisten und den Schutz und die Geborgenheit der Bürger - als grundlegende Elemente der sozialistischen Gesellschaft - zu garantieren.

Rechtssicherheit schließt ein, daß jeder Bürger gewiß sein kann, daß seine Interessen durch die Schutz- und Sicherheitsorgane unseres sozialistischen Staates wahrgenommen, seine Rechte und seine Persönlichkeit vor wie immer auch gearteten rechtswidrigen Angriffen geschützt werden. Gleichzeitig stärkt das unmittelbar das Gefühl der Geborgenheit in unserer sozialistischen Gesellschaft.

Jeder Werktätige muß deutlich spüren, daß der sozialistische Staat, dessen uniformierter Repräsentant der Volkspolizist ist, sein Staat ist, daß jeder Angehörige der DVP und der anderen Organe des Ministeriums des Innern sein wirklicher Freund und Helfer, sein Vertrauensmann ist.

Zusammenfassung

Die Deutsche Volkspolizei und die anderen Organe des Ministeriums des Innern und damit auch die Kasernierten Einheiten des MdI sind fester Bestandteil der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht der Deutschen Demokratischen Republik. Die Erfüllung des Klassenauftrages ist ihr wichtigster Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse der SED. Damit kommen die Angehörigen der DVP und der anderen Organe des MdI ihrer Verantwortung nach, aktiv dazu beizutragen, daß der Sinn des Sozialismus ständig auf höherer Stufe verwirklicht und die Hauptaufgabe erfolgreich realisiert wird. Zugleich leisten sie damit ihre internationalistische Pflicht zur weiteren Festigung der um die Sowjetunion zusammengeschlossenen sozialistischen Staatengemeinschaft, zur Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration, zur allseitigen Stärkung und Verteidigung des Sozialismus und des Friedens sowie im Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Welche Anforderungen ergeben sich für die Angehörigen der Kasernierten Einheiten des MdI zur Erfüllung des Klassenauftrages?

2. Warum besteht zwischen der Erfüllung des Klassenauftrages und dem sozialistischen Patriotismus und dem proletarischen Internationalismus ein untrennbarer Zusammenhang?

3. Worin besteht der humanistische Inhalt des Klassenauftrages?

Inhalt | Seite

(87/11) Ag 106/0813/83